

Ein Symbolum

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **24 (1898)**

Heft 22

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-434437>

Nutzungsbedingungen

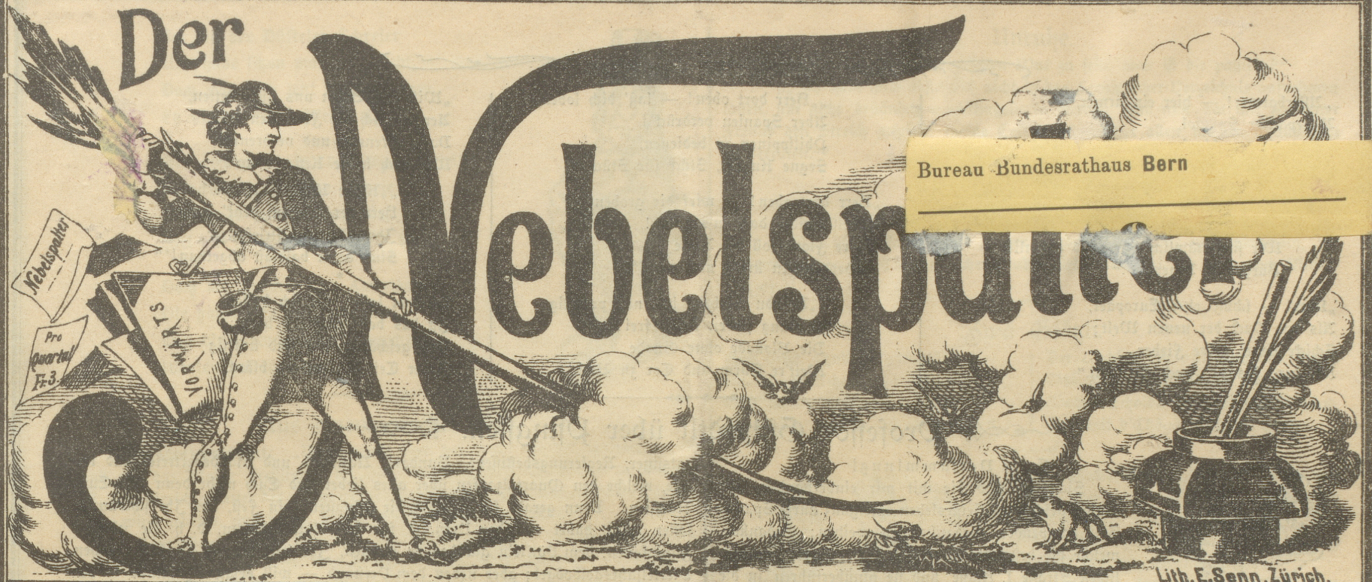
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: **Jean Nötzli.**

Expedition: **Rämistrasse 31.**

Buchdruckerei **Gebrüder Frank.**

Erscheint jeden **Samstag.**

—> **Abonnementsbedingungen.** <—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. **Franko** für die Schweiz: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50**. Einzelne Nummern **30 Cts.** Nummern mit **Farbendruckbild 50 Cts.**

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: **Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts.** — **Reclamen** per Petitzeile **1 Fr.** — Aufträge befördern alle **Annoncen-Agenturen.** — Verkauf in **Paris:** chez **M^{me} Lelong,** Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le «Grand Café».

Ein Symbolum.

Die Ida war ein Frauenzimmer
Wie noch so viele Frauen sind;
Sie liebte stets den Glanz und
[Schimmer
Und sorgte schlecht für Haus und
[Kind.

Sie huldigt sehr dem Hazardspiele,
Ihr Schooskind ist die Cotterie;
Sie zeigt sich gern im Weltgewühle,
Und ohne Schmeichler war sie nie.

Sie hörte gern ihr Lob erschallen
Von eines deutschen Leutnants Mund,
Und, einem Wiener zu gefallen,
Lief sie sich schier die Füße wund.

Es muß der Mann zu Tod sich
[mühen,
Um Brot zu schaffen für das Haus,
Sie sieht man alle Straßen ziehen,
Das ist ein ewig ein und aus.

Was Arbeit ist, nie überlegt sie,
Dem Mann hat sie nur Spott und
[Hohn;
Ein abessynisch Hütchen trägt sie,
Das kostet manchen Wochenlohn.

Die Kinder sehen aus, wie kläglich!
Das Auge matt, die Wangen hohl;
Denn Hunger leiden sie alltäglich,
Und doch fühlt sich die Mutter wohl.

Blut speit der Mann; ihm fehlt die
[Ruhe,
Er ist sich nie von Herzen satt;
Was thut es ihr, wenn in der Truhe
Sie nur Geschmeid zum Prunken hat.

Ein Leben ist's, daß Gott erbarme,
Ein Socktum ist's an Seel und
[Leib;
Italiens Volke gleicht der Arme,
Italiens Politik sein Weib.

Und wie Italien that und thut,
So treibts in seinem Uebermut
Noch manch' ein Staat und Stäätlein;
Was wird zuletzt das Ende sein?